

---

**Kulturförderung**

**Kantonale Verwaltung Seetalplatz (KVSE)  
Kunst und Bau: 2-stufiger Wettbewerb für die künstlerische Mitgestaltung**

**Fragen und Antworten nach Ausschreibung**

**1. Welche Departemente der kantonalen Verwaltung werden in diesem Gebäude Platz finden? Sind das alle oder nur einige? Wo sind diese im Gebäude platziert, also wo befinden sich die Büros der jeweiligen Departemente?**

**Antwort Frage 1:**

*Es werden rund 30 Dienststellen in der kantonalen Verwaltung zentralisiert. Diese reichen von der Dienststelle Immobilien über Verkehr und Infrastruktur, Umwelt und Energie, Asyl- und Flüchtlingswesen sowie das Amt für Migration bis hin zu Hoch-, Gymnasial- und Volksschulbildung, Informatik, Gesundheit und Sport, um nur einige zu nennen. Siehe auch [Webseite KVSE](#)*

**2. Können Visualisierungen vom Foyer in guter Auflösung zur Verfügung gestellt werden (Ansichten Empfangstresen und Wände)?**

**Antwort Frage 2:**

*Die Visualisierung vom Foyer und die Wandansichten können zur Verfügung gestellt werden. Das Bildmaterial in hoher Auflösung kann von der [Webseite](#) heruntergeladen werden.*

**3. Position Aussenraum gegen West: ungefähre Massangaben der Fläche, die bespielt werden kann, Länge x Breite**

**Antwort Frage 3:**

*Im aktuellen Planstand kann neben dem Brunnen der Gemeinde Emmen, im Kiesbelag, eine Fläche von max. 2x3m zur Verfügung gestellt werden, um weiterhin die Offenheit und Durchwegung zu gewährleisten.*

**4. Position Eingangsbereich, Wand zwischen Eingang und Foyer: wie ist die genaue Ansicht? Ein Teil der Wand ist Beton, ein Teil ist Glas, ungefähre Massangaben von Beton und Glas?**

**Antwort Frage 4:**

*Siehe Anhang 1*

**5. Position Portal, Wand gegen West: Massangaben Länge x Breite x Höhe der Wand, Massangaben der beiden Seiten?**

**Antwort Frage 5:**

*Siehe Anhang 1*

**6. Position Foyer, A Hauptfoyer: Massangaben Länge x Breite x Höhe, sind Ansichtspläne vorhanden?**

**Antwort Frage 6:**  
*Siehe Anhang 1*

**7. Foyer Konferenz: Massangaben Länge x Breite x Höhe der drei Wände?**

**Antwort Frage 7:**  
*Siehe Anhang 1*

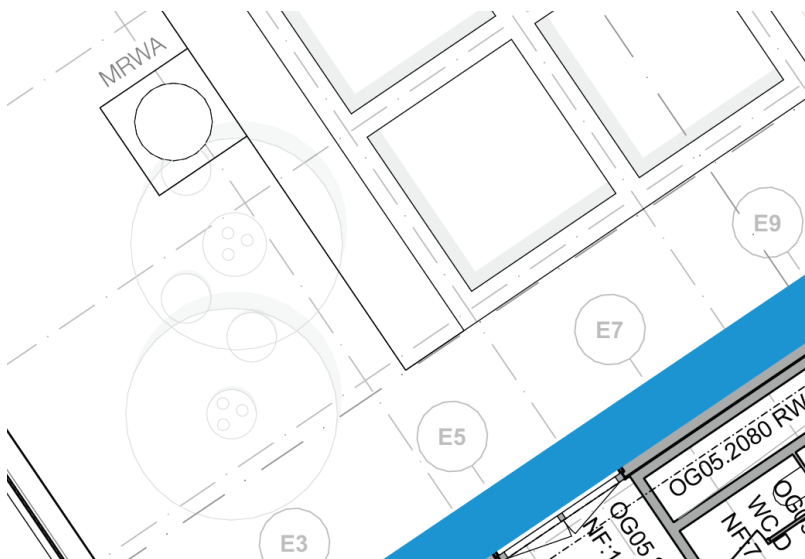
**8. Position Innenhof: ungefähre Massangaben der Fläche, die bespielt werden kann, Länge x Breite?**

**Antwort Frage 8:**  
*Im Innenhof im EG ist die gesamte Fläche durch die geforderten Anzahl Tische und Stühle vollflächig belegt. Aus Sicht der Architektur wäre es sinnvoller eine vertikale als eine horizontale/flächige Ausdehnung im Bereich des Innenhofs anzustreben.*

**9. Position Fassade: Massangaben Länge x Breite des Fassadenteils, das bespielt werden kann? Maximaltiefe?**

**Antwort Frage 9:**  
*Siehe Anhang 2*

**10. Wäre es vorstellbar den Dachterrassen-Perimeter auf das Abluftrohr MRWA im angehängten Screenshot auszudehnen? Natürlich ohne die Funktion des Abluftrohrs einzuschränken?**



**Antwort Frage 10:**  
*Ja.*

## 11. Mit welchem Kennwort dürfen wir die Entwürfe kennzeichnen?

### Antwort Frage 11:

Das Kennwort zur Kennzeichnung der Entwürfe bestimmen die Kunstschaffenden selber. Der Fantasiename dient zur Kennzeichnung der Entwürfe und man soll daraus nicht auf die Namen der Kunstschaffenden schliessen können. Das Kennwort unterstützt die Anonymisierung der Unterlagen. Diese werden zusätzlich nach der Abgabe digital durch ein Drittbüro anonymisiert.

## 12. Abbildung 2: ist hier die ganze Wand gemeint?

Ist hier diese komplette Wand/Fläche gemeint?



2. Position – Eingangsbereich

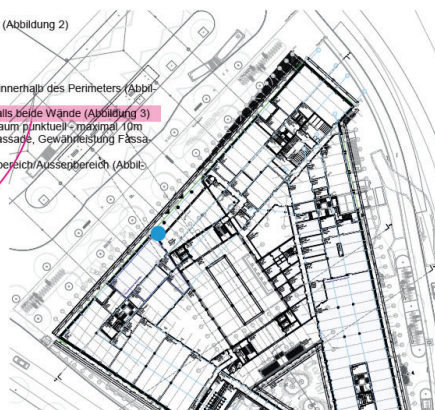
### Antwort Frage 12:

Nein, siehe Antworten zu Fragen 18 und 26.

## 13. Abbildung 3: welches ist die allfällige zusätzliche Wand?

- Innerhalb des Gebäudes:
- Eingangsbereich, Wand zwischen Eingang und Foyer (Abbildung 2)
  - Hauptfoyer (Abbildung 4)
  - Foyer Konferenz (Abbildung 4)
- Ausserhalb des Gebäudes / in der Umgebung:
- Ausseitraum, gegen Westen ausserhalb der Baulinie innerhalb des Perimeters (Abbildung 1)
  - Eingangsbereich, Portal, Wand gegen Westen, allenfalls beide Wände (Abbildung 3)
  - Innenhof, Höhe liegt im gesetzlichen Handlungsspielraum punktuell - maximal 10m hoch mit der Berücksichtigung von 2m Abstand zur Fassade, Gewandleistung Fassade unterhalb (Abbildung 5)
  - Fassade mit Aussicht gegen Foyer, sichtbar im Innenbereich/Aussebereich (Abbildung 6), vorbehaltlich Auflagen Seetalplatz

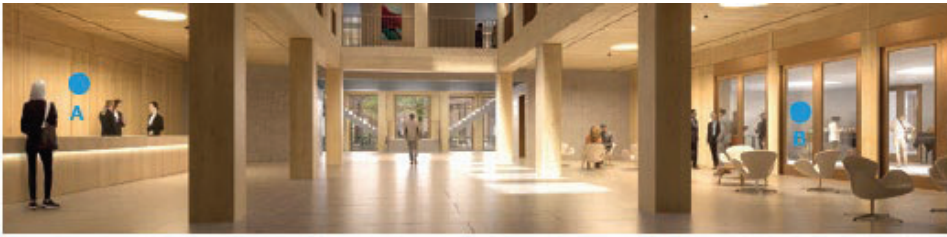
Welche zusätzliche Wand ist hier gemeint?



### Antwort Frage 13:

Gemeint sind die beiden Seitenwände in der Eingangsnische.

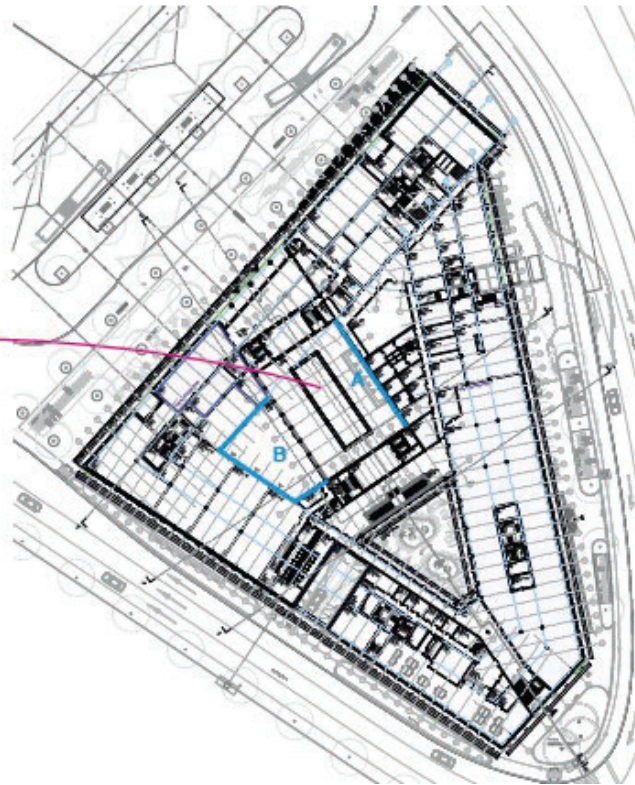
14. Abbildung 4: ist hier die Wand oder die Zone gemeint?



Teilweise wird von Wand  
gesprochen und teilweise  
von der Zone.

Wie ist das hier gemeint?

(Im Plan sind die Wände  
gekennzeichnet und im  
unteren Beschrieb ist die  
Zone genannt.)



4. Position – Foyer

**Antwort Frage 14:**  
*Gemeint sind nur die Wände.*



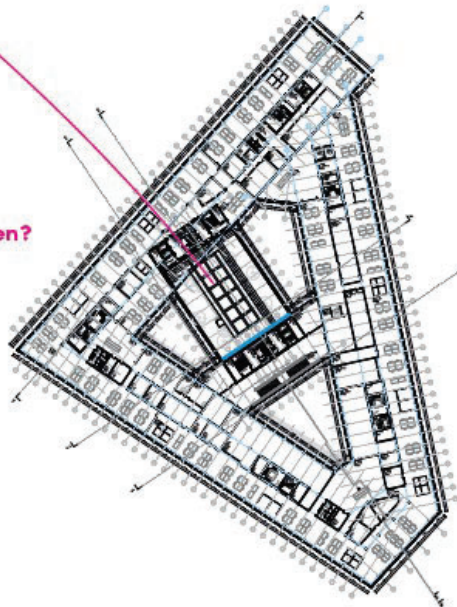
**15. Abbildung 6: ist hier über ein oder zwei Stockwerke gemeint?**



Gemäss Abbildung oben und der Pläne zieht sich die zu bespielende Fläche über ein Stockwerk.

In der Abbildung unten ist die Kennzeichnung jedoch über zwei Stockwerke.

Wie ist das zu deuten?



6. Position – Fassade

**Antwort Frage 15:**

Das Projekt hat sich entwickelt. Die kleine Abbildung zeigt einen älteren Projektstand. Mittlerweile wurde entschieden, den Trakt im Innenhof zu erhöhen. Die zu bespielende Fläche ist demnach 1 Stockwerk hoch – gemäss grösserer Abbildung.

**16. Ausführungssumme: wie hoch sind die Wettbewerbskosten?**

**Antwort Frage 16:**

Der Wettbewerbsbeitrag gemäss Baukostenvorschlag beträgt max. 500'000 Franken, inkl. MwSt (total für alle Bereiche). Davon sind ca. 12% für Projektentschädigungen und alle weiteren mit dem Wettbewerbsverfahren benötigten Ausgaben vorgesehen. Diese werden vom Wettbewerbsbeitrag in Abzug gebracht.

**17. Wettbewerbsperimeter:** Es werden verschiedene Bereiche im Gebäude für die Positionierung der Kunst vorgeschlagen. Soll zwingend in diesen Bereichen die Kunst situiert werden, oder kann die künstlerische Arbeit auch einen anderen Platz im Gebäude einnehmen?

**Antwort Frage 17:**

*In erster Linie sollten die ausgewiesenen Bereiche bespielt werden. Sofern das künstlerische Gesamtkonzept die anderen Bereiche behutsam miteinbezieht, ist dies u.U. möglich.*

**18. Eingangsbereich, Wand zwischen Eingang und Foyer:** Kann die ganze Wand links und rechts, wie auch oberhalb des Durchganges für die Positionierung von Kunst genutzt werden? Kann in das «Relief» (vgl. gelbe Markierung im Bild) eingegriffen werden?



**Antwort Frage 18:**

*Nein, im Bereich des Reliefs darf nicht eingegriffen werden.*

**19. Foyer:** Die Wände werden im Foyer mit Fichte, weiss lasiert, verkleidet. Wie ist die Stärke (Dicke) dieser Platten?

**Antwort Frage 19:**

*Die Wände im Foyer werden mit 20mm Dreischichtplatten verkleidet. Die genaue Farbe der Lasur ist noch in der Abklärung. Farbton ähnlich wie beim Bild vom Atrium.*

**20. Es werden verschiedene zu gestaltende Bereiche vorgeschlagen: Wie sieht es mit dem Brandschutz in diesen stark frequentierten Bereichen aus? Welcher Brandschutzklasse müssen die einzusetzenden Materialien in den jeweiligen Bereichen entsprechen?**

**Antwort Frage 20:**

*Siehe Anhänge 4 + 5*

**21. Gibt es ein Modell, kann dieses besichtigt und fotografiert werden, oder stehen Fotos vom Modell zur Verfügung?**

**Antwort Frage 21:**

*Es steht kein Modell zur Sichtung zur Verfügung.*

**22. Gibt es zusätzliches Bildmaterial, Visualisierungen von den vorgeschlagenen Standorten für Kunst und Bau, z.B. Foyer B?**

**Antwort Frage 22:**

*Alle zur Verfügung stehenden Visualisierungen sind auf der [Webseite](#) der Ausschreibung ersichtlich.*

**23. Wie ist die Beschaffenheit der Wände im Foyer B?**

**Antwort Frage 23:**

*Die Wände im Saal-Foyer sind komplett in Sichtbeton geplant.*

**24. Welches ist die Funktion des Foyer B Konferenz? Wie und wie oft wird es genutzt?**

**Antwort Frage 24:**

*Das Foyer B Konferenz wird als Vorraum genutzt, wenn Veranstaltungen (während der Arbeitszeit oder abends) stattfinden. Es soll jedoch auch als Raum zur Verfügung stehen bei möglichen Ausstellungen.*

**25. Foyer A Empfang: Kann die Wand ganz frei genutzt werden? Gibt es keine zusätzliche Signaletik, Monitore, etc.? Wie ist die Wand (Foyer A) strukturiert: Unterteilung, Balken/Türen gemäss Plan Baueingabepläne oder Visualisierungen? Welche Holzart?**

**Antwort Frage 25:**

*Die Wand hinter dem Empfang ist sehr klar strukturiert. Zwischen Stützenachsen sind Nischen für Türen und/oder Regale/Monitore geplant. Nur in Nischen wo keine Tür geplant ist, kann Kunst vorgesehen werden. Siehe Beilagen 1 + 3.*

*Die Wandflächen zwischen den tragenden Holzelementen sind mit lasierten Dreischichtplatten verkleidet.*

**26. Hat die Wand zwischen Eingang und Foyer eine Struktur, wie auf der Abbildung? Akustikwand? Kann diese verändert werden?**

**Antwort Frage 26:**

*Ja, die Wand hat ein Relief gemäss Bild der Eingangshalle. Der Bereich des Reliefs darf nicht verändert werden.*

**27. Zur Position Aussenraum: Der blaue Punkt befindet sich direkt vor dem Café, vor dem Eingang ist eher kein Kunstwerk erwünscht? Oder gibt es hier Spielraum?**

**Antwort Frage 27:**

*Der Punkt ist beispielhaft gesetzt. Es gibt Spielraum.*

**28. Sind andere Vorschläge der Verortung von KuB möglich, z.B. im Hauptfoyer Lichthof hängend oder frei im Raum stehend? Oder Eingangshalle frei im Raum stehend?**

**Antwort Frage 28:**

*In erster Linie sollten die ausgewiesenen Bereiche bespielt werden. Sofern das künstlerische Gesamtkonzept die anderen Bereiche behutsam miteinbezieht, ist dies u.U. möglich.*

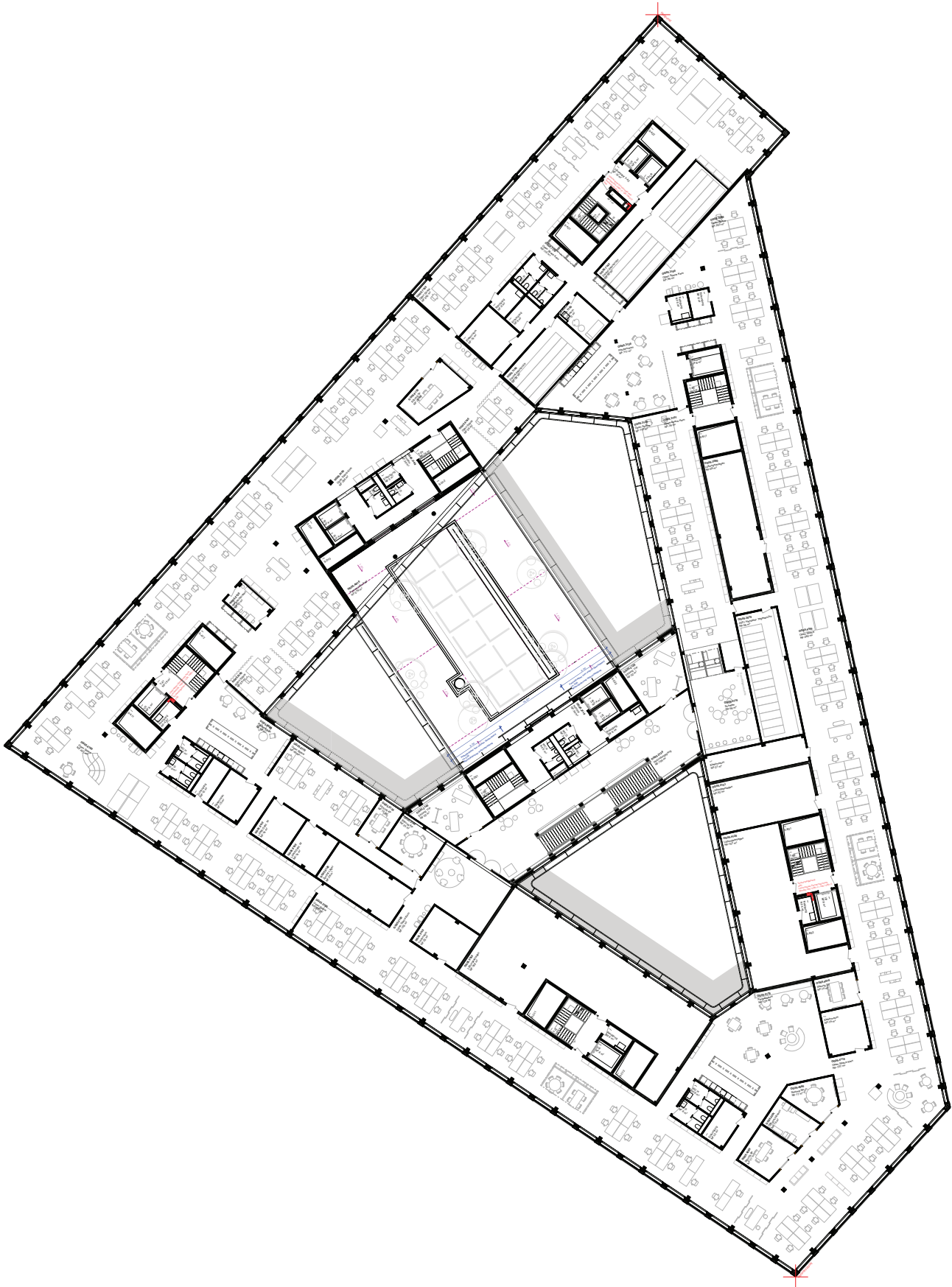
**29. Kann die Glastüre/Wand für KuB genutzt werden? Zwischen Eingangshalle und Empfang?**

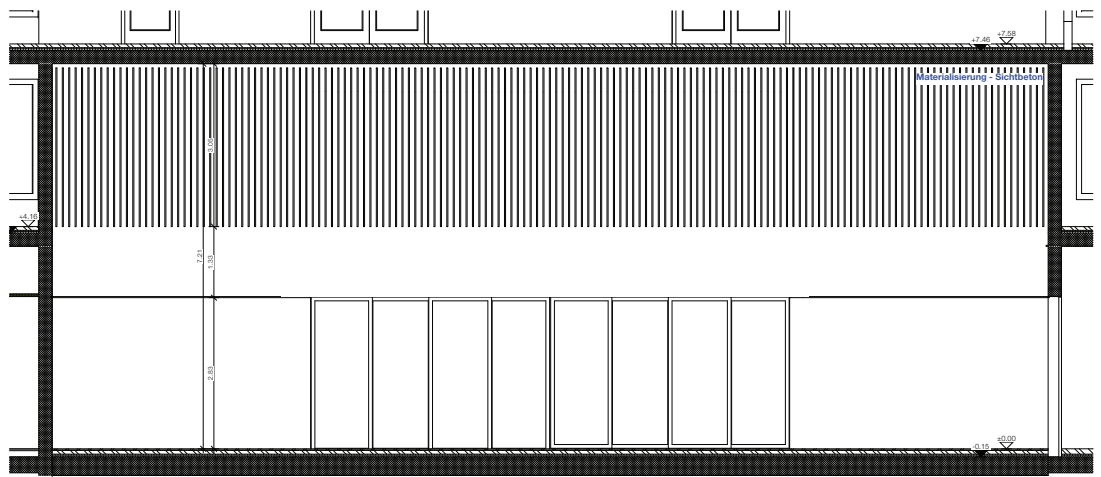
**Antwort Frage 29:**

*Die Glastüre/Wand kann für KuB nicht genutzt werden.*





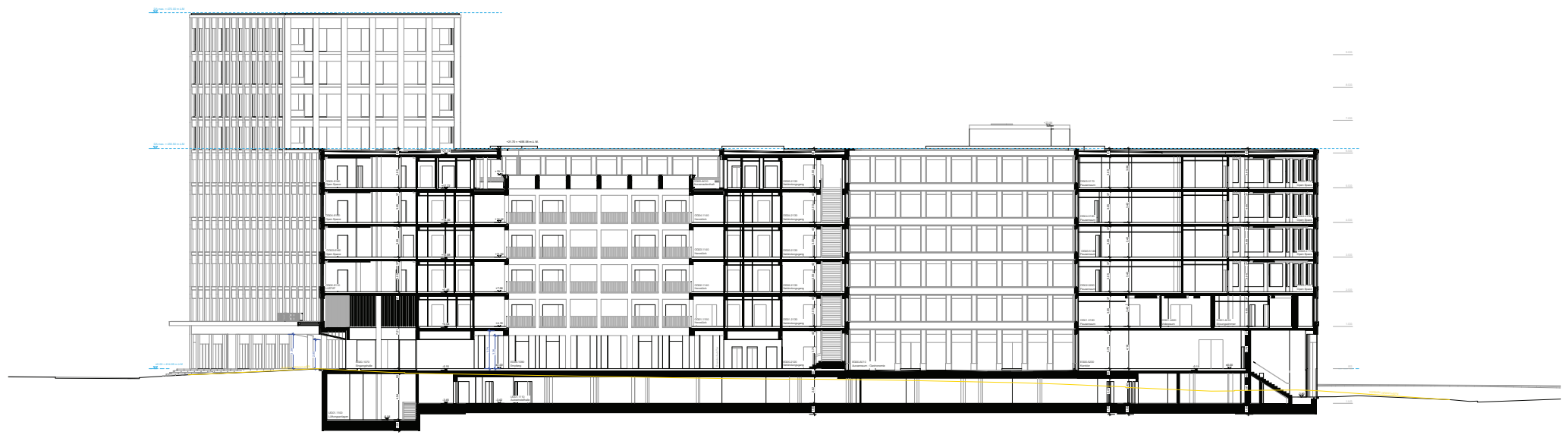




Wand Eingangshalle / Foyer



M 1:50



Längsschnitt



M 1:200





**Unterschriftenfeld**

Datum und Unterschrift Bauherrschaft:	Markus Hartmann, Kanton Luzern
Datum und Unterschrift Totalunternehmer:	Manuel Schweizer, Loeniger Metzler AG
Datum und Unterschrift QS - Verantwortlicher:	03.02.2023 M. Müller, PRIMIN JUNG Schweiz AG

**Brandschutzplan - Legende und Angaben zum Tragwerk**

	REI 180		EI 120		EI 60
	EI 30		EI 15		EI 0
	EI 0		EI 0		EI 0



**Projekt:** Kantonale Verwaltung Seetalplatz, Emmen  
**Nr.:** 23\_01\_002  
**Plan:** BS-Konzept EG

Version	Beschreibung	Gezeichnet

**Bauherrschaft:** Kanton Luzern  
 Versteck durch die Dienststelle Immobilien  
 Bachstrasse 4, CH- 6002 Luzern  
 Mail: [info@kanton.ch](mailto:info@kanton.ch)

**Totalunternehmer:** Loeniger Metzler AG  
 Alpenstrasse 6, CH- 6004 Luzern  
 Tel: +41 584 587 071  
 Mail: [info@loeniger-metzler.ch](mailto:info@loeniger-metzler.ch)

**Planverfasser:** PRIMIN JUNG Schweiz AG  
 Centralstrasse 34, 6210 Sursee  
 Tel: +41 41 602 70 47  
 Mail: [marianne.mueller@priminjung.ch](mailto:marianne.mueller@priminjung.ch)



Phase: 32 Bauprojekt      Format: 841 x 841      Version: 230203  
 Datum / Gezeichnet: 03.02.2023 / mmu      Massstab: 1:2000      Rev:        
 Referenz: KVSE\_2023\_002\_BAUP\_03\_02\_2023\_0001\_0000\_0001  
 Projekt: KVSE\_2023\_002\_BAUP\_03\_02\_2023\_0001\_0000\_0001



